

Sechszehntes Kapitel.

Lida's Nachschrift zur Lebensgeschichte ihrer Puppe.

Der Wunsch dieser treuen Puppe wurde erfüllt: Sie ist nicht mehr. Ich füge ihrem Leben die kurze Beschreibung ihres Endes hinzu. Als ich eines Tages das Bodenstübchen besuchte, fand ich sie da sitzen, grade wie eine gewöhnliche Puppe; der Stift war ihrer Hand entfallen, und indem ich die Blätter ergriff, las ich ihren letzten Wunsch. Ich dachte nicht, daß er sobald in Erfüllung gehen würde.

Am Abend desselben Tages ergöhte ich mich, indem ich diese Geschichte durchlas, an der Erinnerung meiner eigenen Jugend; oft erröthete ich dabei, denn sie hatte in ihrer Liebe zu mir mein Bild vortheilhafter gezeichnet, als es in Wirklichkeit war. Aufgeregt durch mannichfache Gedanken, die bei dem Lesen des Heftes in mir entstanden, konnte ich keine Ruhe finden, und erst spät schlief ich ein. Ich mochte kurze Zeit geschlafen haben, als ich aufwachte und den Ruf „Feuer“ und ein